Zeichenerklärung

I. Festsetzungen des Bebauungsplanes

1. Art der baulichen Nutzung

WA — Allgemeines Wohngebiet

SO — Sondergebiet

2. Maß der baulichen Nutzung

0,4 — Grundflächenzahl

Zahl der Vollgeschosse, festgesetzt als:

II — Höchstmaß

3. Bauweise, Baulinie, Baugrenze

o — offene Bauweise

Baugrenze

5. Weitere Nutzungsarten

Fläche für Nebenanlagen, Stellplätze, Garagen und Gemeinschaftsanlagen

Zweckbestimmung:

St — Stellplätze

Grünfläche

Zweckbestimmung:

Parkanlage

Erhaltungsgebot für Bäume

6. Sonstige Planzeichen

Grenze des räumlichen Änderungsbereiches

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

III. Planmaße / Bestandsangaben

16,0 — Vermaßung

Flurgrenze

Flurstücksgrenze

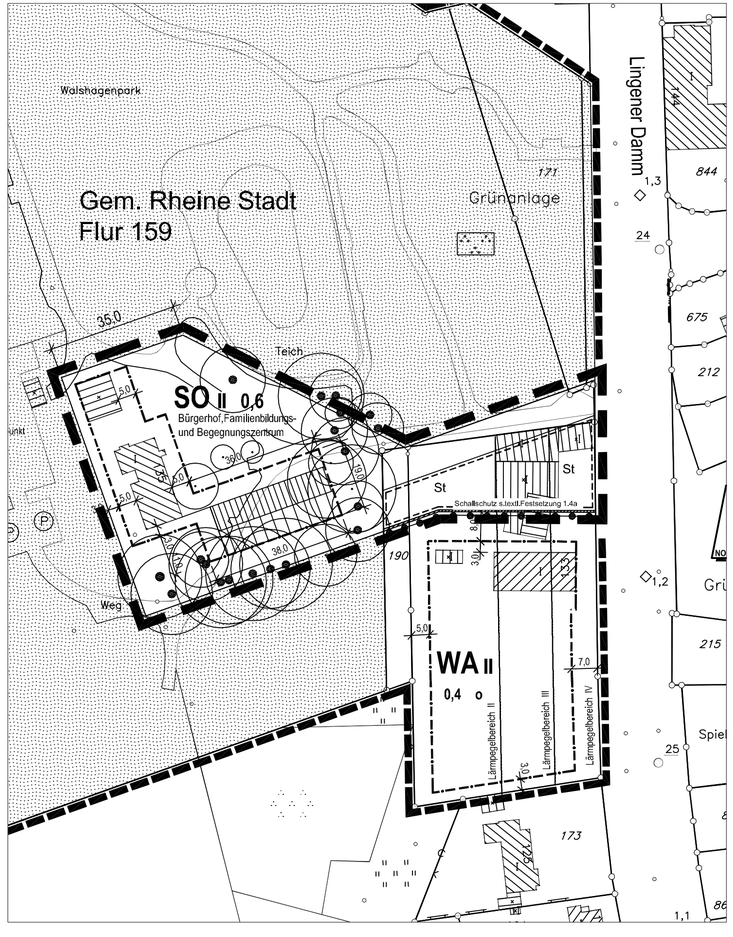
123 — Flurstücksnummer

topogr. Umrisslinie

Wohngebäude

Wirtschaftsgebäude

Im übrigen ist die Zeichenvorschrift für Katasterkarten und Vermessungsrisse in Nordrhein-Westfalen in der Fassung vom 20.12.78 angewendet.
(RdErl. d. Innenministers I D2 - 7120)



Verfahrensvermerke

Für die städtebauliche Planung

Rheine, **20.04.05** — Produktgruppe Stadtplanung

gez. Teichler

Dipl.-Ing.

Die Planunterlagen sowie die Darstellungen und Festsetzungen entsprechen den Anforderungen der §§ 1 und 2 der Planzeichenverordnung.

Rheine, **20.04.05** — Produktgruppe Vermessung

gez. Hildebrandt

Städt. Vermessungsrätin

Der Stadtentwicklungsausschuss „Planung und Umwelt" der Stadt Rheine hat in seiner Sitzung am **09.02.05** die Änderung dieses Bebauungsplanes gemäß § 1 Abs. 8 BauGB in Verbindung mit § 13 BauGB beschlossen.

Rheine, **09.02.05** — Die Bürgermeisterin In Vertretung

gez. Dr. Ernst Kratzsch

Erster Beigeordneter

Der Änderungsentwurf hat mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB aufgrund des Beschlusses des Stadtentwicklungsausschusses „Planung und Umwelt" der Stadt Rheine vom **20.04.05** in der Zeit vom **16.06.05** bis einschließlich **18.07.05** öffentlich ausgelegen.

Rheine, **19.07.05** — Die Bürgermeisterin In Vertretung

gez. Dr. Ernst Kratzsch

Erster Beigeordneter

Die Änderung des Bebauungsplanes ist gemäß § 10 Abs. 1 BauGB durch den Rat der Stadt Rheine am **27.09.05** als Satzung beschlossen worden.

Rheine, **27.09.05**

gez. Angelika Kordfelder — ***gez. Vogelsang***

Die Bürgermeisterin — Schriftführer

Der Satzungsbeschluss für diese Änderung des Bebauungsplanes ist gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 16 der Hauptsatzung der Stadt Rheine in der Münsterländischen Volkszeitung am **14.10.05** ortsüblich bekannt gemacht worden.
Mit dieser Bekanntmachung ist die Änderung des Bebauungsplanes rechtsverbindlich.

Rheine, **18.10.05** — Die Bürgermeisterin In Vertretung

gez. Dr. Ernst Kratzsch

Erster Beigeordneter

Rechtsgrundlagen

1. Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141, 1998 I S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Anpassung des Baugesetzbuches an EU-Richtlinien vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1359)
2. Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466)
3. Planzeichenverordnung (PlanzV) vom 18. Dezember 1990 in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Januar 1991 (BGBl. I S. 58)
4. Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. März 2000 (GV NW S. 256)
5. Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. März 2002 (BGBl. I S.1193)
6. Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644)
7. Hauptsatzung der Stadt Rheine vom 15. Dezember 1997 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1997; zuletzt geändert durch Ratsbeschluss vom 3. Juli 2001

TEXTLICHE FESTSETZUNG

I. Festsetzung gemäß § 9 Abs. 1 BauGB bzw. nach BauNVO

Die bisherige Nr. 1.3 wird ersetzt durch folgende Festsetzung:

1.3 Das Sondergebiet „Bürgerhof, Familienbildungs- und Begegnungszentrum" dient im Sinne des § 11 BauNVO

a) Zulässig sind Vereinsversammlungen u. –Feiern, Ausstellungen, private Feiern, bürgerschaftliche Begegnungen, Fortbildungskurse und –seminare und eine Gastronomie als Unternutzung der Familienbildungsstätte.

b) Eine Betriebsleiterwohnung ist zulässig.

c) Die Nutzungsart des Beherbergungsgewerbes sind ausgeschlossen.

II. Hinweise

1. Alle übrigen Festsetzungen des Ursprungs-Bebauungsplanes bleiben unberührt.
2. Die Bebauungsplanänderung wurde auf einer grafischen Datenverarbeitungsanlage erstellt. Auskünfte über die geometrisch genaue Lage der Straßenbegrenzungslinie erteilt der Fachbereich Planen und Bauen, Produktgruppe Vermessung.

Stadt Rheine

1. Änderung

Bebauungsplan Nr. 62

Kennwort: "Bürgerhof-Schotthock"

Maßstab 1 : 1000 — **Stand: 24.03.2005**